



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 5. Sitzung des  
Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde  
am 08.01.2015, 18:15 Uhr,  
im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio, Saal,  
Puschkinstraße 13, 16225 Eberswalde

## TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 03.12.2014
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung
8. Informationsvorlagen
9. Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung
10. Perspektive der Kinder- und Jugendbeteiligung in Eberswalde
11. Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)

11.1. **Vorlage:** BV/0072/2014

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**  
20 - Kämmerei

## Haushaltssatzung 2015

11.2. **Vorlage:** BV/0063/2014

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

### **Satzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaBenS)**

11.3. **Vorlage:** BV/0064/2014

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

40 – Amt für Bildung, Jugend und Sport

### **Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)**

---

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung der Sitzung**

Herr Landmann, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport (ABJS), eröffnet die 5. öffentliche Sitzung des ABJS um 18:15 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Ganz herzlich begrüßt er Herrn Michael Otto, der in der letzten Stadtverordnetenversammlung (StVV.) als sachkundiger Einwohner und als Nachfolger für Herrn Boris Koch in diesen Ausschuss neu berufen wurde.

#### **TOP 2**

##### **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Landmann stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der ABJS beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben.

Zu Beginn der Sitzung sind **9 Stadtverordnete** anwesend (**siehe Anlage 1**).

Herr Zinn wird durch Herrn Dr. Spangenberg vertreten.

#### **TOP 3**

##### **Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport der Stadt Eberswalde vom 03.12.2014**

Schriftliche Einwendungen liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen.

#### **TOP 4**

##### **Feststellung der Tagesordnung**

Der Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **TOP 5**

##### **Informationen des Vorsitzenden**

Es gibt keine Informationen durch den Vorsitzenden.

#### **TOP 6**

##### **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### **TOP 7**

##### **Informationen aus der Stadtverwaltung**

###### Frau Ladewig gibt folgende Informationen:

1. Durch die Kita „Spielhaus“ wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein DREIST e. V. ein eigenes kindertagesstätteninternes Kinderschutzkonzept erarbeitet.
2. Die Verhandlungen mit dem Verein Buckow e. V. zur Antragstellung des Projektes: „BIWAQ III“ wurden erfolgreich abgeschlossen, so dass eine fristgemäße Bewerbung bis zum 12.12.14 beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung erfolgen konnte.
3. Am 14.12.14 fand im Brandenburgischen Viertel der 11. Weihnachtsmarkt statt, der unter Leitung des Fachamtes organisiert wurde und über das Projekt: „Soziale Stadt“ Fördermittel erhalten hatte.
4. Das Fachamt und das Quartiersmanagement sind in Vorbereitung eines Kinderbetreuungsprojektes für Asylbewerber, welches im Bürgerzentrum des Brandenburgischen Viertels verortet werden soll. Es gibt derzeit Verhandlungen mit einem Projektträger. Der Beginn des Projektes ist für Februar/März 2015 geplant.
5. Am 07.01.15 fand eine Elternversammlung mit den Eltern der Kita „Nesthäkchen“ statt. Es wurde dort mit Vertretern des Fachamtes, des Baudezernates und mit einer Vertreterin vom Projektbüro Dörner & Partner die Entwurfsplanung zur Sanierung der Kita vorgestellt und über organisatorische Angelegenheiten gesprochen. Diese Information – Betreuung der Kinder während der Bauzeit - wurde heute allen Ausschussmitgliedern schriftlich vorgelegt.
6. Das Landesjugendamt hat die Genehmigung zur Inbetriebnahme des Objektes „Waldcampus“ am Standort Alfred-Möller-Straße 1 für 10 Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren erteilt. In diesem Zusammenhang erinnert Frau Ladewig an das Kooperationsprojekt mit der HNEE.
7. Im Dezember 2014 erhielten die Stadtverordneten bereits mit ihren Unterlegen ein Schreiben von der Kämmerei vom 18.12.2014 mit diversen Änderungsseiten zur Beschlussvorlage: BV/0072/2014 - „Haushaltssatzung 2015“. Gleiches Schreiben erhielten auch die sachkundigen EinwohnerInnen mit ihren Unterlagen.

8. In der letzten Ausschusssitzung sprach Frau Dr. Pischel in Bezug auf den Haushalt 2015 an, dass nur die großen Zielstellungen zu erkennen sind. Das Fachamt hat diesen Hinweis aufgegriffen und die Zielstellungen des Amtes für Bildung, Jugend und Sport in einer detaillierten Übersicht dargestellt, die heute ebenfalls an alle Ausschussmitglieder ausgeteilt wurde.
9. Des Weiteren wurden heute an die Ausschussmitglieder ausgeteilt:
- Die Seite 20 als Austauschblatt zur Anlage 2 der Beschlussvorlage: BV/0063/2014 „Satzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaBenS)“.
  - Die Seite 4 als Austauschblatt zur Anlage 1 der Beschlussvorlage: BV/0064/2014 „Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)“.
  - Die Seite 11 als Austauschblatt zur Anlage 2 der Beschlussvorlage: BV/0064/2014 „Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)“.
  - Eine Übersicht über die Auslastung der Kitas in der Stadt Eberswalde per 01.12.2014.

Herr Landmann bittet Frau Ladewig um eine kurze Information bzgl. des Zeitungsartikels, der heute in der Presse über die Kita am „Waldcampus“ zu lesen ist.

Frau Ladewig informiert, dass dem Fachamt die Betriebserlaubnis für die Kita am „Waldcampus“ am Standort der HNEE vorliegt. Es sind dort zwei Erzieherinnen mit je 32 Stunden beschäftigt. In der Kita können zehn Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren betreut werden. Die Öffnungszeiten wurden von 08:00 bis 17:00 Uhr festgelegt. Frau Ladewig betont, dass die Einrichtung selbstverständlich für alle BürgerInnen der Stadt Eberswalde offen steht und entsprechende Anträge im Amt für Bildung, Jugend und Sport gestellt werden können.

Herr Boginski fügt hinzu, dass dies ein Ergebnis der Kooperation mit der HNEE und der Stadt Eberswalde ist.

Frau Forster gibt folgende Information:

Derzeit laufen die Vorbereitungen für das 1. Arbeitstreffen des lokalen Bündnisses für Familie, welches für Anfang Februar 2015 geplant ist. Bei diesem Arbeitstreffen ist vorgesehen, noch einmal ein wechselseitiges und intensiveres Kennenlernen der Bündnispartner durchzuführen. Außerdem soll mit den Bündnispartnern eine erste Ideensammlung und Arbeitsplanung erfolgen. Da alle Fraktionen auch Mitglieder des Bündnisses sind, werden sie auch eine Einladung zum 1. Arbeitstreffen des lokalen Bündnisses für Familie erhalten. Es könnten aber durchaus noch interessierte Mitglieder dieses Ausschusses separat eingeladen werden, die sich entweder an Frau Bunge als Bündniskoordinatorin oder an sie wenden können.

**TOP 8**

**Informationsvorlagen**

Es liegen keine Informationsvorlagen vor.

## **TOP 9**

### **Anfragen und Anregungen von Fraktionen, Stadtverordneten und sachk. Einwohnern/innen sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vors. der Beiräte gem. Hauptsatzung, dem/der Vors. des KJP und den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Hartmann hat eine Nachfrage zur letzten Sitzung, da er selbst nicht teilnehmen konnte. Er hat den bereits im November erteilten Auftrag an die Verwaltung in der Niederschrift nicht entdecken können. Dem Ausschuss sollte nämlich mitgeteilt werden, welche städtischen KITAS nach wie vor bereit sind, Schülerpraktika durchzuführen.

Frau Ladewig erklärt, dass die Übersicht in der letzten Sitzung an alle Ausschussmitglieder ausgeteilt wurde. Dies kann in der Niederschrift auch nachgelesen werden, unter dem TOP 7.

Herr Hartmann bezieht sich auf den Bericht zum Sportstättenentwicklungskonzept, der gestern in der Presse erschien und der ihn doch erstaunt hatte. Seiner Auffassung nach müsste doch diese Thematik hier erläutert und mit Terminen untersetzt werden.

Frau Ladewig erklärt, der Verwaltung liegt jetzt der Entwurf des Standortentwicklungskonzeptes für die Waldsportanlage vor. Um diese erstellen zu können, wurden wie bereits mehrfach mitgeteilt, auch die Arbeiten an der Sportstättenentwicklungsplanung (SPEP) unterbrochen. Zuzüglich hat die Gruppe Planwerk bereits den ersten Entwurf für die SPEP vorgelegt. Die Verwaltung arbeitet derzeit daran, diesen intern auszuwerten. Im Februar ist dazu eine Projektgruppensitzung geplant mit Vertretern aus der Stadtverwaltung, des Landkreises Barnim, des Kreissportbundes Barnim und des Westendkomplexes. Im April wird es wieder einen großen Workshop mit allen Sportvereinen der Stadt Eberswalde geben, so dass dann im Mai/Juni der Konzeptentwurf als Beschlussvorlage in die entsprechenden politischen Gremien zur Diskussion und zur Beschlussfassung in der StVV. vorgelegt werden kann.

Herr Landmann merkt an, im Haushaltsplanentwurf ist ersichtlich, dass doch beträchtliche Mittel eingestellt sind für die Sportstätten, was in den letzten Jahren nicht immer so der Fall war. Er geht auch davon aus, dass diese Mittel noch in diesem Jahr umgesetzt werden können, sollte die Diskussion zur Konzeption vielleicht auch erst im April oder Mai erfolgen.

## **TOP 10**

### **Perspektive der Kinder- und Jugendbeteiligung in Eberswalde**

Frau Prof. Molitor, sachkundige Einwohnerin, nimmt an der Sitzung teil.

Herr Landmann beantragt das Rederecht für Herrn Thomas Kropp von der Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in Brandenburg. Dem Rederecht wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Kropp stellt sich und die Fachstelle für Kinder- und Jugendbeteiligung in Brandenburg kurz vor. Des Weiteren teilt er mit, dass er in den letzten Wochen und Monaten gemeinsam mit Frau Forster über Maßnahmen zum Thema: „Kinder- und Jugendbeteiligung“ gesprochen hat, die sich möglicherweise in Eberswalde umsetzen lassen könnten. Anschließend zeigt Herr Kropp u. a. nachfolgende Ziele auf und erörtert diese:

- Vermittlung der Mitgestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
- Beschreibung der bisherigen „Beteiligungsgeschichte“ in Eberswalde (in allen Facetten)
- Jugendgemäße Darstellung der kommunalpolitischen Abwägungs- und Entscheidungsprozesse am Beispiel „alter“ als auch „neuer“ Projekte
- Schaffung und Etablierung einer kontinuierlichen Dialogebene für Kinder und Jugendliche mit „Entscheidungsträgern“ aus Politik und Verwaltung als partnerschaftliche Grundlage zur gemeinsamen Entwicklung von Ideen und Lösungen (Neustart eines KJP bleibt bei Interesse jederzeit möglich)

Weiterhin führt Herr Kropp aus, dass die Angebote der Fachstelle Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg (in Person von Thomas Kropp) kostenlos sind.

Herr Landmann merkt an, auch die Stadtverordneten haben festgestellt, dass es immer wieder mal Probleme mit dem Kinder- und Jugendparlament (KJP) gab. Außerdem haben die Vertreter des KJP selbst hier im Ausschuss geäußert, dass sie sich eine neue Form wünschen in der Zusammenarbeit mit den demokratischen Gremien, die nicht unbedingt als feste Struktur in der Hauptsatzung verankert ist.

Frau Forster erklärt: Sie hat in der Zwischenzeit mehrere Gespräche geführt und sich verschiedene Varianten, Instrumente oder Methoden angeschaut, wie die Kinder- und Jugendbeteiligung in Eberswalde gestaltet werden kann. Sie hat dazu in Form einer kleinen Bildpräsentation eine potenzielle Methode vorbereitet, die sich „stadtspielerJUGEND“ nennt und die sie favorisiert. Anschließend stellt Frau Forster die Bildpräsentation vor (**siehe Anlage 2**). Am Ende ihrer Präsentation teilt Frau Forster mit, dass es sie freuen würde, wenn sie von Seiten des Ausschusses die Zustimmung bekäme, künftig unter Anwendung des Spieles „stadtspielerJUGEND“ Jugendbeteiligung in Eberswalde zu gestalten und Jugendforen durchzuführen.

Herr Landmann weist auf ein ähnliches Projekt hin, das es in der Vergangenheit gab und mit dem gute Erfahrungen gesammelt werden konnten. Bei diesem Projekt ging es um die Gestaltung von Spielplätzen und Freizeitanlagen, wo die Kinder und Jugendlichen selbst mitbestimmen durften. Die vorgestellte Methode würde er unterstützen, da sie zunächst ein einführender Prozess sein soll.

Herr Kropp erklärt, dass es in erster Linie in den Kinder- und Jugendforen darum geht, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in einen Dialog zu treten um zu erfahren, welche Hilfe oder Unterstützung sie benötigen oder was für sie wichtig ist in ihrem Lebensumfeld.

Herr Schmiedel merkt an, dass er selbst die Beteiligungsform des KJP der Stadt Eberswalde kennengelernt habe und festgestellt hat, dass diese Strukturen nicht mehr für die Stadt Eberswalde passen. Er schildert kurz seine Erfahrungen, die er bisher als Mitglied im KJP sammeln konnte. Da bereits ähnliche Beteiligungsformen (Bolzplatz am Schützenplatz) durchgeführt wurden und er diese für interessant hält, würde er auch zustimmen.

Frau Dr. Pischel ist der Auffassung, dass das KJP - so wie es existierte - keine Beteiligungssache, sondern in der Verantwortung der Stadtverordneten lag. Bedauerlicherweise muss gesagt werden, dass, was eine Beteiligungsmöglichkeit bietet, so nicht kontinuierlich von den Stadtverordneten in der Arbeit mit allen anderen Beiräten auch geleistet worden ist. Aus ihrer Sicht hätten die Stadtverordneten sich mehr darum kümmern müssen. Von den Beteiligungsprozessen ist sie nicht so ganz überzeugt, sie würde dem auch nicht zustimmen.

Herr Boginski hat für die Auffassung von Frau Dr. Pischel durchaus Verständnis. Er glaubt aber auch, dass sich die Kinder und Jugendlichen in den Jahren gewandelt haben. Diesen neuen Aspekten muss man sich stellen. Er plädiert dafür, sich der Sache anzunehmen und der Verwaltung diese Chance von außen zu geben.

Frau Forster führt zu den angesprochenen Kosten aus, dass ihr zwar ein inhaltliches Grobkonzept vorliegt, es ist aber noch nicht mit Kosten untersetzt. Sie macht darauf aufmerksam, dass gemäß Leistungsvertrag zur Durchführung von Jugendkoordination mit dem Landkreis Barnim auch immer Gelder für Beteiligungsprojekte zur Verfügung stehen, so dass über diesen Förderpotopf die Methode „stadtspielerJugend“ und die Jugendforen finanziert werden könnten. Darüber hinaus sind im Haushalt für Kinder- und Jugendveranstaltungen finanzielle Mittel eingestellt worden.

Herr Herrmann gibt den Hinweis, wieder in die Schulen zu gehen, weil es dort wahrscheinlich viele interessierte Kinder und Jugendliche geben könnte, die gern bereit sind, bei solchen Beteiligungsprojekten mitzuarbeiten.

Frau Prof. Molitor unterstützt die Initiative. Sie selbst kennt viele Beteiligungsverfahren und viele, die mit der Kreativitätsmethode arbeiten, da es ein Mittel zum Zweck ist. Es steht also nicht das Spiel im Mittelpunkt, sondern es sollen dort die Interessen von Kindern und Jugendlichen gefördert und ermittelt werden.

Herr Boginski sichert in Bezug auf die angefragten Kosten einen detaillierten Kostenvoranschlag zu. Des Weiteren teilt er mit, dass die Verwaltung erst tätig werden wird, wenn hier im Ausschuss eine klare Aussage darüber getroffen wurde, wie es künftig mit dem KJP weitergehen soll. Hinsichtlich der Bedenken von Frau Dr. Pischel erklärt Herr Boginski, dass die Hauptsatzung bzgl. des KJP noch nicht geändert wurde. Für Mitte Februar ist ein Gesprächstermin geplant, wo sich die Fraktionsvorsitzenden und die Verwaltungsspitze treffen und darüber diskutieren werden, wie gehen wir mit dieser Beteiligungsform Beiräte um in der Stadt Eberswalde. Seiner Meinung nach muss das KJP auch nicht unbedingt aus der Hauptsatzung herausgenommen

werden.

Herr Pringal findet an sich Kinder- und Jugendforen sehr schön. Er hat nur eine Bitte an die Verwaltung. Wenn sie jetzt zu diesem Beteiligungsprojekt „stadtspielerJugend“ etwas ausarbeitet, sollten gleich verschiedene Varianten erarbeitet werden um aufzeigen, wo die Reise hingehen könnte. Andererseits hätten die Ausschussmitglieder auch mehr Entscheidungsfreiheit.

Die in der Diskussion gestellten Anfragen werden von Herrn Boginski, Herrn Landmann, Frau Foster und Herrn Kropp beantwortet.

## **TOP 11**

### **Beschlussvorlagen (Beratung und Beschlussfassung)**

#### **TOP 11.1**

**Vorlage:** BV/0072/2014

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

20 - Kämmerei

### **Haushaltssatzung 2015**

Herr Landmann weist darauf hin, dass bereits im November alle Ausschussmitglieder die Unterlagen bekommen haben. Außerdem hatten sich die Stadtverordneten mehr Zeit ausgebeten, um darüber in ihren Fraktionen diskutieren zu können. In der Zwischenzeit gab es zum Haushalt 2015 auch interne Gespräche mit Fraktionen und der Verwaltung.

Frau Dr. Pischel merkt an, dass die Mitglieder des Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration (AKSI) ausführlich mit Frau Geissler, Amtsleiterin der Kämmerei, zum Haushalt diskutieren können und darüber gesprochen haben, wie wichtig Zielstellungen im Haushalt sind und das dies eine neue Form der Aufarbeitung innerhalb der Doppik ist, den Haushalt so zu gestalten. Im letzten Ausschuss wurde auch hier ein solches Gespräch geführt. Das Fachamt hat dementsprechend reagiert und heute zum besseren Verständnis einen detaillierten Haushaltsteil vorgelegt. Sie möchte sich dafür mit einem großen Dankeschön bei Frau Ladewig und ihren Mitarbeitern bedanken. Sie wird der Vorlage ihre Zustimmung in der StVV. geben.

Die in der Diskussion gestellten Anfragen werden von Herrn Boginski und Frau Ladewig beantwortet.

Herr Landmann merkt an, dass es in den letzten Jahren immer so gehalten wurde, dass die Fachausschüsse haushaltsmäßig nur über ihre zuständigen Fachbereiche abgestimmt haben. Er schlägt vor, auch heute so zu verfahren.

Die Mitglieder des ABJS stimmen über den Fachbereich: Bildung, Jugend und Sport/Jugendkoordination, der Vorlage: BV/0072/2014 - „*Haushaltssatzung 2015 der Stadt Eberswalde*“, wie folgt ab:

**Abstimmungsergebnis: - mehrstimmig zugestimmt -**



## **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Haushaltssatzung 2015 der Stadt Eberswalde mit ihren Bestandteilen und Anlagen nach § 65 Abs.1 und 2 sowie § 66 wie vor der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg und § 3 der Kommunalen Haushalts- und Kassenverordnung des Landes Brandenburg (KomHKV).

### **TOP 11.2 + 11.3**

**Vorlage:** BV/0063/2014

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

### **Satzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaBenS)**

**Vorlage:** BV/0064/2014

**Einreicher/zuständige Dienststelle:**

40 - Amt für Bildung, Jugend und Sport

### **Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)**

Herr Landmann führt aus, dass die Benutzungssatzung bereits in Verbindung mit der Gebührensatzung im letzten Ausschuss diskutiert wurde und es auch Änderungswünsche gab. Dementsprechend wurden heute vom Einreicher entsprechende Austauschseiten zu den jeweiligen Beschlussvorlagen an alle Ausschussmitglieder ausgeteilt.

Frau Ladewig erläutert kurz die Änderungen auf den einzelnen Austauschseiten.

Herr Landmann führt weiter aus, dass er es begrüßen würde, wenn heute wieder die Benutzungssatzung und die Gebührensatzung zusammen diskutiert werden könnten.

Herr Herrmann merkt an, dass seine Fraktion grundsätzlich beiden Satzungen zustimmen wird. Sie werden jedoch noch einen Vorschlag für die Zukunft im Finanzausschuss unterbreiten, den er jetzt aber nicht erörtern wird, da dies nicht der zuständige Ausschuss ist.

Die in der Diskussion gestellten Anfragen werden von Herrn Boginski, Frau Ladewig und Frau Bessel beantwortet.

Herr Landmann erklärt, dass über die Vorlagen getrennt abzustimmen ist.

Es erfolgt zuerst die Abstimmung über die Vorlage: BV/0063/2014 - „Satzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaBenS)“.

**Abstimmungsergebnis: - einstimmig zugestimmt –**

Die Mitglieder des ABJS empfehlen der StVV. nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 dieser Beschlussvorlage beiliegende Satzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaBenS).

Anschließend erfolgt die Abstimmung über die Vorlage: BV/0064/2014 - „Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS)“:

**Abstimmungsergebnis: - mehrheitlich zugestimmt -**

Die Mitglieder des ABJS empfehlen der StVV. nachstehende Beschlussfassung vorzunehmen:

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 dieser Beschlussvorlage beiliegende Gebührensatzung der Stadt Eberswalde für die Benutzung der Kindertagesstätten in städtischer Trägerschaft (KitaGebS).

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Plankalkulation 2015 für die Kindertagesstätten in der Stadt Eberswalde zur Kenntnis.

Herr Landmann beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:34 Uhr.

gez. Landmann  
Vorsitzender des Ausschusses  
für Bildung, Jugend und Sport

gez. Berg  
Schriftführerin

